

Pressemitteilung

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
KREISVERBAND LEIPZIG

Hohe Str. 58, 04107 Leipzig
info@gruene-leipzig.de
gruene-leipzig.de

Leipzig, 26. Januar 2026

Überzogene Mieten sind kein Kavaliersdelikt: Mieter*innen in Leipzig brauchen mehr Information und Unterstützung durch Kontrolle und Sanktionen

Der Leipziger Wohnungsmarkt ist seit Jahren angespannt, wir beobachten steigende Mieten und spürbare Verdrängungsprozesse in vielen Stadtteilen. Bezahlbares Wohnen ist längst zur sozialen Schlüsselfrage geworden. Obwohl Mietpreisbremse und Mietspiegel, Kappungsgrenzen und Gesetze gegen Mietwucher genau das verhindern sollen, werden diese Regeln von Vermieter*innen vielfach ignoriert und Verstöße müssen von Mieter*innen selbst eingeklagt werden. Für viele Menschen ist das eine zu hohe Hürde. Die Folge: Die Regelungen existieren auf dem Papier, schützen aber im Alltag viel zu oft nicht.

Der Kreisverband von Bündnis 90/Die Grünen Leipzig macht deutlich: Die Einhaltung der Regelungen für überzogene Mieten muss sichergestellt werden. Dazu gehören umfassende Information und Beratung, konsequente Kontrolle und wirksame Sanktionen. „Wohnen ist ein Grundrecht, kein Geschäftsmodell. Wenn die Regelungen für die Mietpreisbremse oder gegen Mietwucher als Papiertiger kaum wirklichen Schutz bieten, ist das für die Menschen in unserer Stadt keine Hilfe“, erklärt Lea-Marie Horn.

Es braucht eine aktive Unterstützung von Mieter*innen, damit sie ihre Rechte ohne Angst und Kostenrisiken durchsetzen können. Aus diesem Grund fordern wir die umgehende Umsetzung der auf grüne Initiative hin beschlossenen städtischen Anlauf Funktion für Mieter*innen, die Hinweise systematisch aufnimmt und den Zugang zu den bestehenden Informations- und Beratungsangeboten sowie Behörden und kommunalen Unternehmen erleichtert. Informationen zu grundlegenden für Mieter*innen relevanten Dienstleistungen, Regelungen und Rechten müssen verbindlich in den Bürgerbüros, insbesondere bei An- und Ummeldungen des Wohnsitzes ausgegeben werden.

Für die Ahndung von Mietpreisüberhöhungen und Mietwucher haben wir auch auf grünen Druck hin eine digitale Meldemöglichkeit und ein klares Verfahren zur Ahndung etabliert. Wir fordern, dass zusätzlich Mietwucher durch Überprüfung online eingestellter Wohninserate systematisch erfasst wird, wie es in Freiburg i.Br. bereits erfolgreich praktiziert wird. Zur Umsetzung braucht es aber ausreichend Personal und Ressourcen in den zuständigen Ämtern und regelmäßige Transparenzberichte, damit sichtbar wird, wie viele Verstöße verfolgt und sanktioniert werden.

Darüber hinaus braucht es politischen Druck auf Landes- und Bundesebene. Die komplizierte Rechtslage erschwert Kommunen derzeit ein konsequentes Vorgehen. Wir brauchen die Vereinfachung des

Mietwucherrechts, höhere Bußgelder und echte kommunale Durchsetzungsbefugnisse, für die Kommunen eine entsprechende personelle Ausstattung bekommen. Für den Schutz von Mieter*innen ist es dringend notwendig, kurzfristig die Mietpreisbremse zu entfristen, Ausnahmen für neue und möblierte Wohnungen zu reduzieren und die Möglichkeiten zur Mieterhöhung bei bestehenden Mietverträgen abzusenken.

Martin Meißner, Sprecher der Bündnisgrünen Leipzig ergänzt: "Die Regelungen für eine Mietpreisbremse und gegen Mietwucher sind nachgewiesenermaßen sehr wirksam, doch die kommunale Instrumentenkiste ist in Leipzig aufgebraucht. Die GroKos auf Landes- und Bundesebene müssen den Kommunen dringend mehr rechtlichen Spielraum verschaffen und ihnen eine entsprechende personelle Ausstattung ermöglichen. Die Rechnung ihrer Tatenlosigkeit zahlen die Leipziger*innen."

Für uns ist klar: die Regelungen gegen überzogene Mieten dürfen kein zahnloses Instrument bleiben. Wohnen ist ein Grundrecht und Bund, Land und Stadt Leipzig müssen alles in ihrer Macht Stehende tun, um Mieter*innen wirksam zu schützen.

Kontakt für Rückfragen:

Für Rückfragen stehen Ihnen Lea-Marie Horn und Linus Bauer unter 0341 – 215 59 30 oder lea-marie.horn@gruene-leipzig.de zur Verfügung.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Leipzig

E-Mail: info@gruene-leipzig.de